

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1897

61 (25.5.1897)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 61.

Er scheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonntag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Dienstag den 25. Mai

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile ober deren Raum 9 Pf.
Inserate erbitet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

St. Ruhe, 21. Mai. [Karlsru. Btg.]
Um 11 Uhr mittags begaben sich Ihre
Königliche Hoheiten der Großherzog und die
Großherzogin zum Hauptbahnhof und empfingen
dort Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin
von Schweden und Norwegen, Höchstwelche
direkt von Venedig ohne Aufenthalt über den
Frenner und München hier eintraf. Der Oberst-
fallmeister von Holzling war der Kronprinzessin
bis Mühlacker entgegengeleitet und hatte Höchst-
dieselbe hierher begleitet. Der Waggon der
Großherzoglichen Herrschaften war bis München
entgegengeschickt worden. Am Bahnhof waren
noch zur Begrüßung anwesend: Ihre Groß-
herzoglichen Hoheiten die Prinzen Karl und
Max, die Hofdame Freitin von Schönau und
der General à la suite Generalmajor Müller.
Im Großherzoglichen Schloß war der gesamte
Hofstaat zum Empfang versammelt. Die Kron-
prinzessin bezog die Wohnung im Erdgeschoß
des westlichen Schloßflügels. Ihre Königliche
Hoheit ist begleitet von der Hofdame von
Weidenhielm und dem Kammerherrn Grafen
von Rosen.

Laut Allerhöchster Kabinettsordre vom
20. d. M. ist dem Oberstleutnant v. Adler-
feld der Abschied mit der gesetzlichen Pension
und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform
des Ulanen-Regiments Kaiser Alexander III.
von Rußland (Westpreußisches) Nr. 1 bewilligt,
zum Kommandeur des Bad. Trainbataillons
der Major Eichling, bisher Kompagniechef
im Großh. Hessischen Trainbataillon Nr. 25,
ernannt, Unteroffizier Fürnrohr vom Bad.
Trainbataillon zum Portepeseführer befördert
worden.

H. Durlach, 24. Mai. Bei dem gestern
in Rastatt stattgefundenen Giselbergfängerfest
errang das hiesige Doppelquartett einen
2. Preis. Wie wir hören, wird die Turn-
gemeinde die kleine, tapfere Sängerschaar heute
Abend halb 8 Uhr an der Bahn festlich
empfangen und wünschen wir derselben unter
Leitung ihres tüchtigen Dirigenten Herrn Haar
ein ferneres Blühen und Gedeihen.

© Jöhlingen, 22. Mai. Heute Nacht
verschied hier Herr Pfarrer Hauser, nach-

2) Fenilleton.

Das Geheimniß.

Eine lustige Erinnerung aus dem deutsch-französischen Krieg.
Mitgeteilt von R. Geidner.

(Fortsetzung.)

„Heinrich,“ sagte der General zu dem einen
seiner beiden Burtschen, der eben ein Glas aus
einer dieser letzteren Flaschen vollgeschenkt hatte
und es nun seinem Herrn präsentirte. „Du wirst
die Flaschen, auf denen die Etikette „Chateau
Calcourt“ steht, zusammenlesen und sie in deine
besondere Obhut nehmen, die wollen wir uns
für Sonntags und sonstige feierliche Gelegen-
heiten reserviren. Jetzt aber möchte ich die
Herren bitten,“ fuhr er fort, sich an die mit-
anwesenden Offiziere wendend, „mir in dem
Versuche beizustehen, ob wir hier nicht irgendwo
ein geheimes Versteck für die feineren Marken
auffinden, die der Herr Vicomte de Bignerolles
vielleicht doch zurückgelassen hat.“

Der General sah bei den letzten Worten
den Haushofmeister scharf an, Monsieur Jacques
indessen verzog keine Miene, sondern suchte nur
gleichmüthig mit den Achseln, als wenn er sagen
wollte: „Eh bien, da sucht nur zu, ihr
Herren, will sehen, ob ihr etwas finden werdet.“

dem derselbe 35 Jahre segensreich in der
hiesigen Gemeinde als Seelsorger gewirkt hatte.
Obwohl derselbe vor fünf Jahren von einem
körperlichen Leiden befallen seine Berufsthätig-
keit einschränken mußte, war er noch bis zu
seinen letzten Tagen geistig frisch. Offenheit
und ungeheuchelte Frömmigkeit waren Grund-
züge in seinem Charakter. Segen Arme und
Kranke war er allezeit ein stiller Wohlthäter
und wird sein Hinscheiden von allen Gut-
denkenden in hiesiger Gemeinde betrauert.
Requiescat in pace!

Δ Palmbach, 23. Mai. Bei herrlichem
Wetter fand heute die Fahnenweihe des
hiesigen Militärvereins statt. An der Feier
betheiligten sich nachfolgend verzeichnete Militär-
vereine: Langensteinbach, Spielberg, Busenbach,
Reichenbach, Dietlingen, Obermutschelbach,
Durlach, Wolfartsweier, Auerbach, Wilferdingen,
Söllingen, Untermutschelbach, Hohenwetterbach,
Aue, Stupferich, Kleinsteinbach, Grözingen,
Singen und Grünwetterbach. Der Ort
hatte prächtigen Flaggen- und Guirlandens-
schmuck zur Feier des Tages angelegt.
Um 2 Uhr setzte sich der Festzug durch den
Ort nach dem hübsch gelegenen Festplatz in
Bewegung. Hier begrüßte zunächst der Vereins-
vorstand Herr Baral die Erschienenen mit herz-
lichen Worten und schloß mit einem Hoch auf
Kaiser und Großherzog. Die Weiherede hielt
der Ortsgeistliche Herr Pfarrer Schweichardt.
In hochpatriotischen, von echter Vaterlandsliebe
zeugenden Worten schilderte der Redner die
Bedeutung der Fahne, worauf die Weihe der-
selben vorgenommen wurde. Herr Gauvorsitzender
Römmle begrüßte Namens des Präsidiums
die Versammlung und brachte sein Hoch dem
Militärverein und der Gemeinde Palmbach;
Herr Referendar Tritschler feierte den
Militärvereinsverband und Herr Hauptlehrer
Arnold sprach Namens des festgebenden Ver-
eins dem Gauvorsitzenden, dem Festredner, dem
Vertreter des Bezirksamtes und Allen, die zur
Verherrlichung des Festes beigetragen, den
Dank aus. Nunmehr entwickelte sich auf dem
Festplatz eine lebhaft Unterhaltung bei Musik-
vorträgen der erschienenen Kapellen. Im Laufe
des Tages wurde an Seine Königliche Hoheit
den Großherzog ein Huldbüchstelegramm
abgesandt.

Mit großem Eifer klopfen und hämmerten
nun allerdings die Begleiter des General und
letzterer selber an den Wänden umher, ob sich
nicht eine anscheinend hohle Stelle in der Mauer
entdecken ließe, auch die Burtschen und Ordon-
nanzen halfen wacker mit, wobei sich namentlich
Heinrich, der Burtsche des Divisionärs, durch
eifriges Untersuchen der Wände und sogar des
Fußbodens hervorthat. Aber nirgends ließ sich
ein Anzeichen entdecken, das auf eine geheime
Wölbung hindeutete, ebensowenig vermochte ein
verdächtiger nasser Fleck aussindig gemacht zu
werden, und so verließen denn Alle die Kellereien
wieder, ohne den Zweck der angestellten In-
spizierung erreicht zu haben. Die Letzten in der
sich nach den oberen Räumlichkeiten zurück-
bewegenden kleinen Kolonne waren der Haus-
hofmeister und Heinrich, welcher den Eingang
zum Kellergewölbe verschloß; in dem saltrigen
Antlitz des Franzosen spielte unverkennbar ein
hämisch-triumphirendes Lächeln, während in dem
blühenden Gesicht des jungen Kriegers ein un-
gemein pfliffiger Zug lag, den auch der alte
Jacques bemerkte. Betroffen blickte er den neben
ihm herschreitenden Heinrich an, dieser nickte jedoch
dem Haushofmeister spöttisch zu und verschwand
dann mit langen Säen auf der in Windungen
wieder aufwärts zum Parterre des Schlosses
führenden Treppe.

Achern, 20. Mai. Die Heil- und Pflege-
anstalt Illenau soll eine bedeutende Er-
weiterung erfahren. Die Regierung wird
dem nächsten Landtag eine diesbezügliche Vor-
lage machen.

Deutsches Reich.

* Die enge Freundschaft, welche Kaiser
Wilhelm und König Albert längst mit
einander verbindet, hat durch den Besuch,
welchen ersterer gelegentlich seiner Reise von
Wiesbaden nach Birschkowitz dem sächsischen
Monarchen am Freitag Nachmittag in Sibyllen-
ort abstattete, erneut ihre Bekundung erfahren.
Indessen trug das Ereigniß nur einen privaten
Charakter, die Politik hat hierbei schwerlich
irgendeine Rolle gespielt, zumal ja bei dieser
jüngsten Begegnung der beiden Herrscher die
Königin Carola und das erbprinzliche Paar
von Sachsen-Meiningen zugegen waren. Kaiser
Wilhelm nahm an der Frühstückstafel in Schloß
Sibyllenort Theil und reiste darauf nach
Birschkowitz weiter. Doch begab er sich nicht
gleich direkt dorthin, sondern fuhr von Wärt-
erbude 20 aus in Begleitung des Grafen Hoch-
berg sofort zur Birsche nach Tschorschowitz und
Idahof; erst nach beendigter Birschjagd traf
Seine Majestät in Birschkowitz ein.

Bei der am 20. Mai im Wahlkreis
Bergheim-Guszkirchen gehaltenen Reichstags-
erzählung für den verstorbenen Reichstags-
abgeordneten Dr. Rudolphi (Zentrum) wurde,
wie die „Köln. Volksztg.“ aus Guszkirchen
meldet, der Kandidat des Zentrums, Altflügel
Breuer auf Groß-Wönchshof, mit großer
Mehrheit gewählt.

Das Defizit der Berliner Gewerbe-
Ausstellung beträgt nach dem „Lokalanz.“
über 2 Millionen Mark. Die Zeichner des
Garantiefonds (rund 4 $\frac{1}{2}$ Millionen) werden nach
dem Ergebnis der Schlußabrechnung mit rund
50 Prozent ihrer Beiträge zur Deckung des
Ausfalls herangezogen werden.

Breslau, 20. Mai. Die Stadtver-
ordnetenversammlung hat mit 41 gegen
36 Stimmen die Gründung eines Mädchen-
gymnasiums beschlossen.

Wörishofen, 22. Mai. Das Gerücht
vom Tode des Pfarrers Kneipp bestätigt sich
nicht. Das Befinden war heute Morgen viel-

Die Tischgesellschaft in Schloß Stampes
mußte sich also auch noch fernerhin mit den
mittelmäßigen Weinsorten behelfen, die der Herr
Vicomte de Bignerolles in seinem Keller zurück-
gelassen hatte, höchstens, daß man die schlechtesten
Kräuter, deren Quantum freilich bei Weitem
überwog, großmüthig den Ordonnanzen und
Dienern überließ. Aber auch diese mochten
schließlich nicht mehr an den sauren Wein
heran, sondern ließen ihn entweder stehen, oder
gossen ihn hohnlachend weg und hielten sich
lieber an den gar nicht übeln Cognac, welcher
in der einzigen Kneipe des zehn Minuten vom
Schlosse gelegenen Dörfchens Melincourt ge-
führt wurde.

Am allerwenigsten von den Offiziersburtschen
sprachen Heinrich, der ältere Burtsche des Di-
visionärs, und Franz, der Burtsche des Premier-
lieutenants v. Bendendorff, dem zur Verfügung
der Stabsordonnanzen u. s. w. stehenden
Wein aus den Kellereien des Schlosses
Stampes zu, kaum daß sie dann und wann ein
Gläschen tranken. Dennoch hatten beide Burtschen,
die übrigens immer zusammenstuden, so oft es
nur anging, häufig recht weinselige Gesichter,
auch befanden sie sich nicht selten in einer
ziemlich animirten Stimmung, sie behaupteten
dann aber gewöhnlich, sie hätten mit Bontemps,
dem Wirthe des Estaminets oder Schankwirth-

mehr etwas besser, doch ist die Hoffnung auf völlige Wiederherstellung nur gering.

Strasburg, 21. Mai. Das reichsländische Ministerium hat das in Paris erscheinende Werk „Die französische Armee“ für Elsaß-Lothringen verboten.

Frankreich.

Paris, 21. Mai. Der Berichterstatter des „Gclair“ ist von dem östlichen Kriegsschauplatz zurückgekehrt und meldet seinem Blatte, die Stimmung der Truppen sei Kampfesmüdigkeit und Erbitterung gegen den Kronprinzen. Ebenso sei in Athen das Volk allgemein gegen die königliche Familie ausgebracht, am meisten gegen den Kronprinzen, der wohl thun würde, vorderhand nicht nach Athen zurückzukehren. Man sei grundsätzlich für die Republik, wäre auch bereit, sie einzuführen, wenn man nur Männer dazu hätte. Wenn der König und die Prinzessinnen die Verwundeten besuchten, gebe es Gemurre und unliebsame Bemerkungen in den Krankensälen.

Spanien.

* Im spanischen Senat gab es am Freitag eine große Ohrfeigen- und Kadavergene. Eine Anfrage des liberalen Senators Comas an den Minister des Aeußeren wegen des Beschlusses des amerikanischen Senats auf Anerkennung der kubanischen Insurgenten als kriegsführende Partei veranlaßte einen heftigen Wortkampf zwischen dem Minister und den liberalen Senatoren. Schließlich ließ sich der Minister hinreißen, einen der letzteren zu ohrfeigen, was natürlich zu einem gewaltigen Skandal und zur Aufhebung der Sitzung führte. Die liberale Minorität des Senats beschloß, den Sitzungen so lange fern zu bleiben, bis die Regierung Genugthuung für den Vorfall gegeben habe. Inzwischen hat der Minister des Aeußeren seine Entlassung gegeben; Ministerpräsident Canovas verwaltet einstweilen das Ressort des Aeußeren mit.

Orient.

Konstantinopel, 21. Mai. Auf Kreta nehmen seit Abzug der griechischen Truppen die Räubereien der Aufständischen zu. Englische Offiziere wurden wiederholt bedroht und beraubt.

Konstantinopel, 21. Mai. Die Blätter heben die Verdienste v. d. Goltz-Pascha um die Reorganisation der türkischen Armee hervor, die jetzt die besten Früchte trage.

Konstantinopel, 22. Mai. Die Pforte hat den Botschaftern offiziell mitgeteilt, daß auf der ganzen Linie auf beiden Kriegsschauplätzen Waffenruhe herrsche.

Bulgarien.

Sofia, 21. Mai. Heute verwarf der Kassationshof das Urtheil erster Instanz, wodurch Bone Georgiew wegen der Ermordung Stambulows verurtheilt worden war.

Asien.

Aus Bombay, 20. Mai wird gemeldet:

Schaft von Melincourt eine Flasche Wein von seinem Privatlager ausgeflogen. Im „Dienst“ selbst nahmen sich die Freunde doch stets zusammen, so daß es immer nur ihre Kameraden, nicht aber ihre Herren merkten, daß sie öfters ein Gläschen über den Durst zu trinken pflegten.

Aber eines Tages sollte doch das Verhängniß über die zwei edlen Freundesseelen hereinbrechen. An einem trüben November-Sonntagmittag schritt der Premierlieutenant v. Bendendorff, eine Cigarre rauchend, allein durch den Park von Stampes, als er plötzlich von einer bestimmten Stelle des Parkes aus ein Geräusch, wie Stimmengelüster und halbunterdrücktes Lachen, zu vernehmen glaubte. Der einsame Spaziergänger blieb stehen und blickte nach der Richtung hin, aus welcher das Geräusch gekommen zu sein schien. Dort erhob sich ein zerfallenes Tempelchen, das von dichtem Gebüsch umgeben war; die ganze Parthie, welche den hintersten Theil des weitläufigen Parkes ausmachte, wurde nur selten von Jemand betreten und trug den Charakter des Verwilderten. Herr v. Bendendorff glaubte indessen, sich trotz dem nicht getäuscht zu haben, und richtig, jetzt klang wieder gedämpftes Gelächter an sein Ohr, in dem Tempelchen mußten Menschen sein! Wer aber kam wohl in diesen so vollständig verödeten und verwilderten Theil des Parkes?

Seit Ausbruch der Pest sind insgesammt 12324 Personen an der Pest erkrankt und 10507 derselben erlegen.

Afrika.

* Die neuen Schwierigkeiten zwischen England und Transvaal sollen plötzlich eine Wendung genommen haben, welche angeblich ihre freundschaftliche Lösung in bestimmte Aussicht stellt. Wie es heißt, wird der Staatssekretär der Transvaal-Republik, Dr. Leyds, bei der Rückkehr nach Pretoria aus Europa seiner Regierung entsprechende Vorschläge des englischen Kolonialministers überbringen.

Verstodeses.

— Das Durchschnittsalter der Bewohner von Helgoland ist nach Dr. Lindemann auf etwa 60 Jahre berechnet, während es in den Großstädten nur etwa 30 Jahre beträgt. Bei den 11 Sterbefällen in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März d. J. betrug das Durchschnittsalter sogar 71 Jahre, wahrlich ein gutes Zeichen für den kräftigen Menschenschlag und das gesunde Klima unserer Insel.

— Wegen eines Streites beim Kartenspiel erstochen hat in Freising (Bayern) der Dienstknecht Langham seinen Freund Thalhausen. Auf den Hilferuf des Sterbenden eilte der Dienstknecht Zeindl herbei, aber auch er wurde von L. niedergestochen und so schwer verletzt, daß er in's Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Thäter wurde von einem Gendarmen verhaftet.

— Ein Schiefergriffel — 34 Jahre im Ohr. Aus Unvorsichtigkeit wurde einem Landmanne im Dorfe Tram bei Ringföbning in seiner Jugend ein Stück Griffel in's Ohr gestochen. Anfangs stellten sich zwar Schmerzen und theilweise Schwerhörigkeit ein, doch wurde ein Arzt nicht zu Rathe gezogen. Jetzt, nachdem 34 Jahre vergangen sind, gelang es der Frau des Mannes, ein halbzölliges Stück Schiefergriffel aus dem Ohre zu ziehen. Das Trommelfell hat nach ärztlicher Begutachtung nicht gelitten, und der Mann hört jetzt wieder vorzüglich.

— Ich bin ein Deutscher! Unter den waderen Männern, die sich um die Rettung der armen Unglücklichen beim Brande des Wohlthätigkeitsbazar in Paris so große Verdienste erworben haben, befindet sich ein Deutscher Namens Karl Wagener. Derselbe ist gebürtig aus dem waldeck'schen Städtchen Sachsenhausen und ist der Sohn einfacher, hiederer Ackerleute. Wagener ist Bediensteter in dem hotel du palais. Er und noch drei andere Angestellte des Hauses haben durch das viel genannte Fenster, nachdem sie das Gitter desselben zerbrochen hatten, 150 Menschen das Leben gerettet. Als nach der Katastrophe auch Wagener dem Präsidenten Felix Faure vorgestellt wurde und man ihn nach seiner Her-

kunft befragte, „da“, so schreibt W. an seine Eltern, antwortete ich dreist: „Ich bin ein Deutscher!“ Alle Anwesenden, der Präsident nicht ausgeschlossen, beglückwünschten ihn mit freudlichem Händedruck. Als äußeres Zeichen der Anerkennung wurde Wagener die Merne Medaille 1. Klasse verliehen.

— Der Bahnwächter Satscheglow in Odessa stellte kürzlich beim Herannahen des nach Odessa gehenden Courierzuges die Weiche und bemerkte plötzlich, 75 Schritte entfernt, auf den Schienen sein dreijähriges Kind, welches ahnungslos im Sand spielte; es wurde es dunkel vor den Augen. Er konnte die Weiche umstellen und den Zug auf das andere Geleise lassen, doch Gott weiß, was dann passiert wäre; der Zug konnte mit einem andern zusammenstoßen, ein Unglück wäre gewesen. Im Kampf mit der Vaterpflicht die Oberhand. Der Wärter ließ den heranbrausenden Zug über sein Kind fahren. Dieser schreckliche Augenblick hat den Mann um Jahrzehnte gealtert; sein Haar wurde augenblicklich weiß und er verfiel in stillen Irthum. Das Kind kam wunderbarerweise mit einer leichten Kopfwunde davon, da es zum Glück zwischen die Räder fiel.

— Als längste Eisenbahnbrücke der Welt war bisher die Brücke über den Firth of Forth in Schottland bekannt, dieselbe wird indessen neuerdings übertroffen durch die vor Kurzem fertig gestellte Brücke über die Donau bei Czernavoda, welche die Länge der 10625 Fuß langen Forth-Brücke um 2600 Fuß übertrifft. Die Gesamtlänge der neuen Brücke beträgt 14325 Fuß mit einer größten Spannweite von 620 Fuß, wohingegen die größte Spannweite der Forthbrücke nicht weniger als 521 Meter beträgt. Die bisher zweitgrößte Brücke, die durch die gräßliche Katastrophe vom 28. Dezember 1879 bekannt gewordene Tay-Brücke, ebenfalls in Schottland, wird durch die neue Konstruktion um 5525 Fuß übertroffen.

— Für Ordensjäger und solche, die es werden wollen, eröffnen sich, besonders wenn sie musikalisch sind, sehr erfreuliche Aussichten. Sie brauchen nur der jugendlichen Tochter des Generalsekretärs des türkischen Ministeriums des Aeußeren, Nury Bey, nachzublicken, die einen Marsch „Die Eroberung von Pharsalos“ komponirt und dem Sultan gewidmet hat, welcher letzterer sie deswegen mit dem Schefakat-Orden 3. Klasse dekorierte.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, 25. Mai. C. 55. A.-B. (Mittel-Preise.)
Der Riegende Holländer, romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, 27. Mai. A. 56. A.-B. (Kleine Preise.)
Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. — Attinghausen: Herr Meinede vom Residenztheater in Hannover als Gast. — Anfang 7 Uhr.
Freitag, 28. Mai. C. 56. A.-B. (Mittel-Preise.)
Wida, große Oper in 4 Aufzügen von Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz. Anfang 7 Uhr.

der beiden einsamen Becher — es waren sein eigener Becher und dessen guter Freund, der eine Becher des Generallieutenants v. M.

Einige Sekunden waidete sich Herr v. Bendendorff an der tiefen Betroffenheit der zweifellos Ueberraschten, dann begann er, halb spöttisch, halb zornig:

„Ah, ah, sieh da, ein kleines Trinkgelage leistet man sich hier ganz heimlich — die Herren gestatten doch, daß ich die Weinsorten, die in diesem traulichen Winkel gepreßt werden, wenigstens mit dem Blick einer Musterung unterziehe!“ Der Offizier bückte sich bei diesen Worten und las jede einzelne der umgefallenen Flaschen, mit dem Fuße sich zurecht stoßend, mit lauter Stimme von den Etiketten ab:

„Chateau la Rose 68er“, „Ruiz 65er“, „St. Julien 62er“, „Saut Chablis 62er“ . . . so, so, so, ich muß gestehen, ihr verfluchten Kerls habt wirklich keinen schlechten Geschmack, die besten Bordeauxmarken und auch guten Burgunder habt ihr Euch herausgesucht, während Seine Excellenz sich mit einem vielweniger edlen Tropfen begnügen muß! Das ist ja eine nette Entdeckung, na, Franz, du Himmelhund, sprich einmal, was hat es für eine Bewandniß mit diesem Wein?“

(Schluß folgt.)

Herr v. Bendendorff schüttelte den Kopf, schlich sich jedoch behutend näher und suchte nach einem Eingang in das Gebüsch und nach der kleinen Baulichkeit hin; bald fand sein scharf spähenbes Auge einen kaum mehr erkennbaren schmalen Fußpfad auf, der von dem Parkwege, auf welchem sich der Offizier befand, abzweigte und in das Gebüsch hineinführte.

Nach wenigen Schritten sah sich Herr v. Bendendorff der ganz morschen Eingangstür zum Tempelchen, die nur noch lose zwischen den Pfosten hing, gegenüber, aus dem Innern aber scholl ihm jetzt deutlich der Ton menschlicher Stimmen, die ihm ungemein bekannt vorkamen, entgegen, vermischt mit Gläserklang.

Einem Augenblick nur stuzte der Offizier fremdbet, dann gab er der Thür einen kräftigen Fußtritt, daß sie krachend in Stücke ging und trat nun in den einzigen Raum des Tempelchens ein. Ein Schredenschrei, von zwei menschlichen Kehlen ausgestoßen, erscholl bei seinem Eintritt, während zwei Gestalten, die auf kleinen, niedlichen Bänken gesessen hatten, in die Höhe sahen und versuchten, eine militärische Positur anzunehmen, mehrere Flaschen Wein, die theils angebrochen, theils noch verkorkt, zwischen ihnen gestanden hatten, fielen hierbei um. Erstaunt schaute der Lieutenant in die etwas gedunsenen, jetzt vor Schreck und Ueberraschung gebleichten Gesichter

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Visitation der Bligableiter betreffend.

Nr. 13,671. Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Bezirks werden veranlaßt, innerhalb 8 Tagen ein Verzeichniß der auf ihrer Gemarkung befindlichen Bligableitungsanlagen vorzulegen. Eventuell ist Fehlanzeige zu erstatten.

Durlach den 20. Mai 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Den Ausbruch des Rothlaufs unter den Schweinen in Liedolsheim betreffend.

Nr. 14,388. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Gemeinde Liedolsheim, Amts Karlsruhe, die Rothlauf-epidemie unter dem Schweinebestand des Landwirths Heinrich Oberader ausgebrochen ist.

Durlach den 21. Mai 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit, hier den Verkehr mit Wurzelreben betr.

Nr. 14,567. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirks, welche mit der bezüglich auf die diesseitige Verfügung vom 12. October v. J. Nr. 24,604 — Amtsblatt Nr. 123 — auf 15. d. Mts. zu erstattenden Anzeige im Rückstande sind, werden hiermit erinnert.

Durlach den 20. Mai 1897.

Großherzogliches Bezirksamt:
Rußbaum.

Tagesordnung

für die

Sitzung des Bezirksraths

Mittwoch, 26. Mai,
Vormittags 9 Uhr.

Verhandlung und Entscheidung über **Verwaltungsrechtstreite:**

1. J. S. des Landwirths Johann Werner von Weingarten gegen den Gemeinderath Weingarten, Einweisung in ein Almendloos.
2. Gesuch des Philipp Fischer von Dilsberg um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirthschaft mit Branntweinschant zum „Waldhorn“ dahier.
3. Gesuch des Josef Heiß in Königsbach um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirthschaft mit Branntweinschant zum „grünen Hof“ daselbst.
4. Gesuch des Karl Berger in Palmbach um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft zum „Ochsen“ daselbst.
5. Gesuch des Hermann Ludwig Kölle in Wilferdingen um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft zum „Hirsch“ daselbst.
6. Beschwerde des Landwirths Franz Lepp in Weingarten gegen die Erlassung des Wirthshausverbots.
7. Desgleichen des Schreiners Franz Kaver Frey daselbst.
8. Revision der Einquartierungskataster.
9. Unterstützung aus dem kurfürstlichen Waisenfond in Mannheim für 1897.
10. Ernennung eines bürgerlichen Mitglieds für die verstärkte Ersatzkommission.
11. Vertheilung der 1895er Krankenkassenrechnung von Grödingen und Königsbach.
12. Desgleichen der 1895er Verbandskassenrechnung von Langensteinbach - Auerbach - Spielberg - Untermutschelbach.

Durlach, 22. Mai 1897.
Großh. Bezirksamt:
Rußbaum.

Aufforderung.

David Bär, Handelsmann, Isidor Bär, Kaufmann und Moses Bär, Kaufmann, Alle von Malsch, sind am Nachlasse ihres Großvaters, des Handelsmannes Bär Walter von Jöhlingen gesetzlich erbberichtig. Dieselben werden hiermit aufgefordert, zum Zwecke des Bezugs zu den Verlassenschaftsverhandlungen innerhalb 4 Wochen Nachricht an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Durlach, 22. Mai 1897.
Der Großh. Notar:
Herrmann.

Wolfartswieier.

Steigerungs - Ankündigung.
Theilungshalber lassen die Wittve und die Erben des Landwirths Jakob Friedrich Brohmer von Wolfartswieier am **Dienstag, 8. Juni 1897,** Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu Wolfartswieier nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die Versteigerungsbedingungen können bis zur Versteigerung auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

- Beschreibung der Liegenschaften:
1. Lgrb. Nr. 7. 4 a 68 qm Hofraithe und 2 a 33 qm Hausgarten — ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenteller und überbauter Einfahrt, Schweinställe, nebst Scheuer, Stall und Schuppen, neben dem Schulhaus und Karl Huber, geschätzt zu 5000 Mk.
 2. 6 a 39 qm Baumgarten hinter dem unter 1 erwähnten Hausgarten herziehend, geschätzt zu 300 Mk.

Durlach, 22. Mai 1897.
Der Großh. Notar:
Herrmann.

Fruchtpreise.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktwertchrs

an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einheits-Verkauf.		Mittel-Preis pro 50 Alts	
	Hilogr.	Hilogr.	M	Pf
Kernen, neuer . . .	—	—	—	—
Waizen	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—
Hafer, alter	—	—	—	—
Hafer, neuer	850	1000	15	—
Einfuhr	850	1000	—	—
Aufgestellt waren .	450	—	—	—
Vorrath	1300	—	—	—
Verkauft wurden . .	1000	—	—	—
Aufgestellt blieben .	300	—	—	—

Sonstige Preise: 5 Kilogr. Schweinefleisch 80 Pf., Butter 100 Pf., 10 St. Eier 65 Pf., 20 Liter Kartoffeln 80 Pf., 50 Kilogr. Hen M. 3.20, 50 Kilogr. Stroh (Roggen-) M. 2.80, 50 Kilogr. Dinkelstroh M. 2.50, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 48, 4 Ster Tannenholz M. 38, 4 Ster Forlenholz M. 38.

Durlach, 22. Mai 1897.
Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

2 solide Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten **Kilischfelderstraße 4, 2. St.**

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Mittelstraße 1, 2. St.**

Dieselbst können 2 Arbeiter Mittag- und Abendessen erhalten.

Zwei auf die Straße gehende **schöne Zimmer** mit Balkon, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten **Karlsruher Allee 4, II. St.**

Klee- u. Gras-Verkauf. 2 Viertel Breitklee im Eiserhafen, 35 Ruthen Blauklee in der Bürt, 2 Viertel Gras auf der Fasanenwiese, 1 1/2 Viertel Gras am Brunnenhaus, 5 Viertel Gras im Rosengärtle hat zu verkaufen **Christof Jung, Kelterstr. 20.**

Blauklee, 1 1/2 Viertel, zu verkaufen. Zu erfragen **Wirthschaft J. Allen Fritsch.**

1 1/2 Morgen **Wiesengras,** 1 Viertel **ewiger Klee,** ein Haufen **Dung** hat zu verkaufen **W. Eberhardt alt, Hauptstraße 37 in Aue.**

Blauklee, 1/2 Morgen im Dechantenberg, zu verkaufen **Jägerstraße 5.**

Breitklee, 1 1/2 Viertel, hat zu verkaufen **Karl Riefer, Metzger.**

Blauklee, 1 1/2 Viertel am Hohenwetterbacher Weg, zu verkaufen **Kalkofenstraße 3.**

Vertretung landw. Maschinen.
Zum Verkauf conranter landwirthschaftlicher Maschinen und Gerathe von einer deutschen Maschinenfabrik ersten Ranges werden tüchtige Vertreter gesucht. Diese bei unrichtiger Thätigkeit **sehr lohnende** Vertretung eignet sich auch für Herren **Lehrer, Schmiedmeister** u. welche mit den Bedürfnissen der Landwirthschaft vertraut sind. Gesl. Offerte erbittet sich unter **V. 1269 Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Zimmer, ein hübsch möblirtes, ist sofort oder auf 1. Juni an einen bessern Herrn zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Mühl am Marktplatz.**

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.
Dienstag Abend Singstunde.
Der Vorstand.

Lyra.
Die Gesangsprobe findet diese Woche Dienstag Abend statt.
Der Vorstand.

Liederkranz Durlach.
Unser diesjähriger **Familien-Ausflug** findet bei günstiger Witterung **Donnerstag den 27. Mai** (Christi Himmelfahrt) nach Ettlingen in das Gasthaus zur Sonne statt. Zusammenkunft am Schloßgarten bei der „Villa Rosa“. Abmarsch präzis 2 Uhr.

Die geehrten Mitglieder mit Familienangehörigen werden gebeten, sich zahlreich an dem Ausflug zu betheiligen. Es findet Tanzvergnügen statt.
Der Vorstand.

Männer-Gesangsverein.

Die werthen Mitglieder nebst Angehörigen werden zu der am **Sonntag den 30. Mai,** Abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden

Abendunterhaltung freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Mittwoch Abend präzis 9 Uhr: **Gesangsprobe.**
Pünktliches Erscheinen nothwendig.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Am **Sonntag den 30. Mai** begeht der Turnverein Baden die Feier seines „50jährigen Stiftungsfestes“, mit welcher eine **Gaunturnfahrt** des Karlsruher Turngaues von Kastatt nach Baden-Baden verbunden ist.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich hieran zu betheiligen und sich in die bei Mitglied Dill und in der Turnhalle aufliegenden Anmelde Listen bis spätestens Donnerstag Abend einzutragen.

Die Zeit der Abfahrt wird noch besonders bekannt gegeben. Schließlich bemerken wir noch, daß das für den Turnverein Baden bestimmte Geschenk bei Herrn Dieß zur Bestätigung ausliegt.
Der Vorstand.

Häufelpflug,

Gewinn der Donauwälder Pferde-Verloosung, hat billig abzugeben **Firma K. Leussler** am Brunnenhaus.

Apfelbaumholz in durchaus trockener Waare, 3 bis 4 cm dick geschnitten, kaufen **Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik, Karlsruhe.**

Ein möblirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Zwei solide Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten **Karlsruher Allee 5.**



Große Preisermäßigung

auf sämtliche
Neuheiten
in

**Regen-, Staub- & Reise-Mänteln,
Jacken, Capes, Kragen, Fichus,
Costümes & Blousen.**

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstraße.

Wer sich ein **Bestgeschäft** einrichten will, oder billigste Bezugsquelle zu erfahren wünscht, wende sich unter A. B. 700 an die Exped.

Ed. Seufert Nachf.,

Inh.: **Ernst Bänhcle**, empfiehlt sein großes Lager in feinsten vollkornigen Emmenthälern, I. bayr. Schweizerkäse, besonders den Herren Wirthen zu empfehlen, I. Münster-, I. Rahm-, I. Limburger Käse, Alles in feinsten Qualität. Besonders mache die Herren Wirthe und Kaufleute auf mein großes Lager Limburger in feinsten Allgäuer Alpenwaare zu Fabrikpreisen aufmerksam. Münsterkäse ohne Schachteln billigst.

Ältere tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung
Chemische Fabrik Durlach.

Jugendliche Arbeiter finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Gebrüder Reuter,
Durlach.

Futtermehl Nr. 6

eine größere Parthie verkaufe ich, so lange Vorrath, 150 Pfund zu **Mk. 7.50** mit Sac.

Philipp Luger.

65 Pfennig 1-Liter-Dose Erbsen,

35 Pfennig 1-Liter-Dose Schnittbohnen

bei **L. Dörflinger,**
Karlsruhe, Waldstr. Nr. 45.

Gesucht

per 1. Juni oder 1. Juli ein hübsch möblirtes Zimmer mit Bedienung. Offerten unter Chiffre A. B. 230 an die Exped. d. Bl.

Heizer-Gesuch.

Ein zuverlässiger tüchtiger Heizer, welcher auch kleine Reparaturen vornehmen kann, wird wegen Krankheit des bisherigen Heizers sofort gesucht. Zu ertragen bei

Ernst Bänhcle,
Kaufmann in Durlach.

Zimmer, ein möblirtes, zu vermieten
Hauptstraße 56.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die 4%igen Pfandbriefe der Serien 63, 64 und 65 betr. Wir haben beschlossen, demnächst eine Verloosung resp. Kündigung der gesamten Restbeträge unserer 4%igen Pfandbriefe der oben genannten Serien vorzunehmen.

Indem wir hiervon Kenntniz geben, erklären wir uns bereit, denjenigen Inhabern 4%iger Pfandbriefe, welche die Verloosung ihrer Stücke zu vermeiden wünschen, diese in

3 1/2 %ige Pfandbriefe unkündbar bis 1904 ohne Aufgeld und unter Gewährung des Zinses von 4% bis 1. Oktober 1897 **umzutauschen.**

Dabei ist vorangesezt, daß die Anmeldung und Einsendung der 4%igen Stücke vor dem **1. Juni d. J.** erfolgt.

Die Anmeldungen zum kostenfreien Umtausch werden bei den Vertriebsstellen der Bank entgegengenommen und erfolgen am Zweckmäßigsten jeweils bei derselben Vertriebsstelle, bei der die Pfandbriefe gekauft worden sind.

Ebenfalls sind Formulare für die Anmeldungen devouirt.
Mannheim, 10. Mai 1897.

Rheinische Hypothekenbank.

Aerztliche Anzeige.

Dr. med. H. Paull,

Karlsruhe i. B.,
Specialarzt für Frauenkrankheiten & Geburtshilfe,
von der Reise zurück.

Für Brautleute

empfehle der Unterzeichnete seine **selbstgefertigten schmiedeeisernen Kochherde** schon von 29 Mark an, sowie die größten **Wirtschaftsherde** unter jeder Garantie. Großes Lager in fertiger Waare. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.

G. Heilmann.

Schlosserei und mech. Werkstätte.

Prima Hammelfleisch

wird morgen Dienstag ausgehauen bei
Julius Bull, Metzger.

Fahrräder.

Durch langjährige Erfahrung im Gebrauche von **Fahrrädern** und in Reparaturen derselben habe ich nie ein besseres Rad als **Nannmanns Germania** kennen lernen. Gestützt auf die besten Zeugnisse für obige von mir verkauften Räder, empfehle ich dieselben auch ferner. Gewöhnliche neue Pneumatik liefere schon von **M 150** an. Zugleich bringe mein Lager in sämtlichen Sportsartikeln in empfehlende Erinnerung.

G. Heilmann,

mechanische Werkstätte & Schlosserei.

Weinrosinen & Corinthen,
größte Auswahl, billigste Preise, bei
Philipp Luger.

Neue Malta-Kartoffeln,
per Pfund 12 Pfennig, sind eingetroffen bei

Frau Geiß

Leimkuchen,
grün und dürr, sowie
Knochenbrühe

empfehlt

H. Döttinger.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

20. Mai: Paula Gertrude, geb. August Ernst Kummeler, 11 1/2 J. ber.

21. " Marie Christine, geb. Philipp Weiskamm, Formsch.

22. " Mina Luise, Pat. Anton Nagel, Bierbrauer.

Eheschließung:

22. Mai: Heinrich Bernhard Jägler von hier, Fabrikarbeiter, und Christiane Friederike Katharine Barth von Dietigheim.

22. " Friedrich Adam Kleiber von hier, Steinbauer, und Frieda Emilie Müller von Baden.

22. " Anton Kotalla von Altdorf-Neugarten, Monteur, und Auguste Ruhn, geb. Ungeheuer, von hier.

Gestorben:

22. Mai: Julie Auguste Mina, Pat. Karl Erdel, Buchdrucker, 2 1/2 J. a.

23. " Mina Luise, Pat. Anton Nagel, Bierbrauer, 4 1/2 Stunden alt.

Landbezirk Durlach.

Kirchhof der Erwachsenen.

1. Quartal 1897.

Söllingen:

15. Febr.: Friedrich Weh, verheir. Steinhauer, 83 1/2 J.

1. März: Philipp Jakob Giesinger, verheir. Eisenbahnbremser, 45 J.

26. " Franz Koppel, verheir. Landwirth, 52 1/2 J.

31. " Josef Blittghofer, verwitwet. Maurer, 73 1/2 J.

Spielberg:

19. Febr.: Gottlieb Karher, Schuhmacher, 29 J.

26. März: Eduard Jos. Steinhauer, 51 J. Stuppferich:

15. Febr.: Margarethe Gartner geb. Gartner, Webers Wth., 66 J.

10. März: Maria Eva Deger geb. Rums, Schmieds Wth., 53 1/2 J.

Unterunterschlag:
15. Jan.: Elisabeth Guigas, Landwirths Wth., 69 J.

Wilferdingen:
13. Jan.: Luise Schneider, led. Dienstmädchen, 16 1/2 J.

7. Febr.: Magdalene Hoffsch geb. Zschmann, Wth., 71 1/2 J.

Weingarten:
2. Jan.: Magdalene Schweinfurt geb. Ehrler, Landwirths Wth., 87 J.

8. " Katharine Heppel geb. Bessen, Landwirths Ehefrau, 37 1/2 J.

13. " Katharine Bortisch geb. Göb, Wth., 84 1/2 J.

15. " Jakob Heinrich Schneider, verheir. Heizer, 42 J.

23. " Katharine Nikolaus geb. Reichert, Landwirths Wth., 57 J.

30. " Ludwig Hummel, led. Porzellandreher, 22 J.

2. Febr.: Katharine Schmidt geb. Treiber, Landwirths Wth., 66 J.

3. " Katharine Biel geb. Schöffler, Landwirths Wth., 75 J.

14. " Christian Link, verwitwet. Tagelöhner, 76 J.

3. März: Theresia Bauer geb. Heberer, Fabrikarbeiters Ehefrau, 57 J.

4. " Werner Marx, led. Landwirth, 72 J.

11. " Katharine Schneider geb. Schweinfurt, Heizers Wth., 44 J.

20. " Georg Jakob Schäffer, verwitwet. Landwirth, 76 J.

26. " Viette Gablenz, ledig, 20 J.

31. " Anna Katharine Schöffler geb. Hof, Tagelöhners Ehefrau, 59 J.

Wöschbach:
3. März: Martin Unger, verwitwet. Tagelöhner, 59 J.

Wolfsartweier:
10. Febr.: Gustav Kleener, verheir. Ladier, 36 J.

Redaktion. Druck und Verlag von H. Dops, Durlach.